



BÄK-Curriculum

Reisemedizinische Gesundheitsberatung

2. Auflage
Berlin, 23.09.2022

© 2022 Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern.
Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende BÄK-Curriculum wurde vom Vorstand der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2019/2023) am 07.05.2020 beschlossen; zuletzt geändert am 23.09.2022 (s. Kapitel Dokumenteninformation).

Die in diesem BÄK-Curriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Das vorliegende BÄK-Curriculum ist in Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen erarbeitet worden:

- Kölner Institut für Reisemedizin
- Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin e. V.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen und Zielsetzungen	4
2	Konzeption und Durchführung.....	5
2.1	Struktur	5
2.2	Laufzeit der Fortbildung.....	5
2.3	Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer	5
2.4	Empfehlungen von didaktischen Methoden	5
2.5	Rahmenbedingungen für Lernszenarien	5
2.6	Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters	5
2.7	Qualifikation der beteiligten Referenten	6
2.8	Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum	6
2.9	Anwesenheit.....	6
2.10	Materialien und Literaturhinweise	6
2.11	Lernerfolgskontrolle	6
2.12	Evaluation.....	6
2.13	Fortbildungspunkte.....	6
2.14	Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen.....	6
3	Aufbau und Umfang	8
4	Inhalte und Struktur.....	9
4.1	Modul I – Grundlagen der Reisemedizin (8 UE).....	9
4.2	Modul II – Allgemeine reiseassoziierte Risiken (18 UE).....	10
4.3	Modul III – Geomedizin (2 UE).....	11
4.4	Modul IV – Reisende und ihre Risiken (2 UE)	11
4.5	Modul V – Reiseaktivitäten und ihre Risiken (2 UE)	12
5	Dokumenteninformation.....	13

1 Vorbemerkungen und Zielsetzung

Die Reisemedizin befasst sich präventiv, diagnostisch, kurativ und forschend mit allen Aspekten von gesundheitlichen Risiken, die sich aus den Gegebenheiten des Reisezieles, aus den Reiseaktivitäten und aus den gesundheitlichen Voraussetzungen beim Reisenden ergeben und weist auf, wie diese Risiken verringert und auf Reisen erworbene Krankheiten behandelt werden können.

Charakteristisch für die Reisemedizin ist die Betrachtungsweise, dass sich durch eine Reise die gewohnten Lebensumfelder verändern und damit auch die mit diesen verbundenen gesundheitlichen Risiken. Dazu können bestimmte Viruserkrankungen gehören, aber auch der im Reiseland vorherrschende, ungewohnte Linksverkehr.

Für eine zuverlässige Risikoeinschätzung und Beratung bedarf es einer sowohl qualitativ als auch quantitativ verlässlichen epidemiologischen Datengrundlage. So hat bei deutschen Reisenden der Tauchunfall im Urlaub mehr Todesfälle zur Folge als die Malaria und Todesfälle im Straßenverkehr an fernen Orten bedingen etwa zehnmal so viele Opfer wie alle Infektionskrankheiten zusammen.

Reisemedizinische Gesundheitsberatung erfordert vom Arzt mehr als die Vermittlung von vorgefertigten Prophylaxe-Empfehlungen. Die immense Vielfalt heutiger Reiseanlässe, Reiseaktivitäten und Reiseziele, aber auch der Zeitpunkt und die Dauer von Reisen verlangen eine präzise Einzelfallbewertung und eine entsprechende Anpassung leitlinienartiger Standards. Auf der Basis einer fundierten Risikoanalyse muss dem Reisenden verständlich gemacht werden, welche Prophylaxe zu welchen Anlässen, zu welchen Aktivitäten, an welchen Orten und zu welchen Zeitpunkten zweckmäßig und sinnvoll ist.

Dabei sind Entwicklungen wie z. B. das migrationsbedingte erhöhte Aufkommen von Reisen zu Freunden und Familienangehörigen (VFR = visiting friends and relatives) zu berücksichtigen. Dem kritischen Hinterfragen der sich vorbereitenden Reisenden muss mit gesicherten Kenntnissen und klaren ärztlichen Empfehlungen begegnet werden.

Das BÄK-Curriculum „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“ wendet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, die Interesse haben, spezielle Fachkenntnisse im Bereich der Reisemedizin zu erwerben. Es vermittelt die Grundlagen der Reisemedizin und setzt den Schwerpunkt auf die für die Beratung von Reisenden notwendigen medizinischen Kenntnisse und Fertigkeiten, um eine bestmögliche Prophylaxe bieten zu können. Neben Grundlagenwissen über die Reisemedizin werden Kenntnisse über die Risiken in Verbindung mit Reisen, über besondere konstitutionelle Faktoren Reisender sowie über präexistente Gesundheitsstörungen sowie Fertigkeiten für deren Anwendung in einem strukturierten Beratungsgespräch vermittelt.

2 Konzeption und Durchführung

2.1 Struktur

Das BÄK-Curriculum umfasst insgesamt 32 Unterrichtseinheiten (UE) und besteht aus 5 Modulen.

2.2 Laufzeit der Fortbildung

Die Durchführung der Fortbildung muss in einem angemessenen Zeitraum erfolgen. Unzulässig ist es, die geforderten Unterrichtseinheiten in extrem kurzer Zeit abzuhandeln, da sich dies ungünstig auf den Lernprozess auswirkt.

Das Curriculum sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums abgeschlossen werden, damit der Kompetenzerwerb dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

2.3 Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer

Bei der Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme sind die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer“ zu beachten.

2.4 Empfehlungen von didaktischen Methoden

Die didaktischen Methoden müssen an die Lerninhalte und Kompetenzziele (theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten, persönliche Haltung) angepasst sein.

Neben der klassischen Art des Vortrags in Form des Frontalunterrichts empfiehlt sich der Einsatz verschiedener Unterrichtsformen, z. B. Arbeitsgruppen, Rollenspiele, Fallbetrachtungen, Problemorientiertes Lernen, Simulationen, gezieltes Literaturstudium.

Die Fortbildung kann als Blended Learning in Form einer inhaltlich und didaktisch miteinander verzahnten Kombination aus physischen und/oder virtuellen Präsenzveranstaltungen und tutoriell unterstütztem eLearning (online-gestütztes, inhaltlich definiertes, angeleitetes Selbststudium) durchgeführt werden.

Der eLearning-Anteil sollte 40 % nicht überschreiten.

Darüber hinaus können weitere didaktische Methoden/Formate, z. B. Projekt- oder Hausarbeiten, Hospitationen, Begehungen, Supervisionen angewandt werden, um den Lernprozess zu gestalten.

2.5 Rahmenbedingungen für Lernszenarien

Die Teilnehmerzahl ist den zu vermittelnden Kompetenzzielen und den didaktischen Methoden anzupassen. Dementsprechend sind angemessene Ressourcen vorzuhalten, insbesondere Räumlichkeiten und technische Infrastruktur.

2.6 Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters

Der verantwortliche Wissenschaftliche Leiter muss Facharzt und mehrere Jahre in der Reisemedizin tätig gewesen sein sowie über Erfahrungen in der Dozententätigkeit und der Anwendung didaktischer Methoden verfügen.

2.7 Qualifikation der beteiligten Referenten

Die beteiligten Referenten müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in den von ihnen vertretenen Themenbereichen und in der Anwendung didaktischer Methoden haben.

2.8 Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum

Die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum darf nur erfolgen, sofern die zuständige Ärztekammer diese Maßnahme im Vorfeld geprüft und bestätigt hat, dass sie den definierten Inhalten und Anforderungen dieses Curriculums entspricht (Äquivalenzbestätigung).

Die von der zuständigen Ärztekammer geprüfte Fortbildungsmaßnahme wird von allen anderen Ärztekammern wechselseitig als Fortbildung gemäß BÄK-Curriculum anerkannt, sodass die Teilnehmer entsprechende Angebote bundesweit wahrnehmen können.

2.9 Anwesenheit

Die persönliche Anwesenheit der Teilnehmer an den Präsenzveranstaltungen (physisch oder virtuell) ist unerlässlich und wird mittels Anwesenheitslisten und Stichproben überprüft. Die Teilnahme an eLearning- bzw. sonstigen didaktischen Elementen/Formaten ist durch den Anbieter in geeigneter Form belegbar nachzuhalten.

2.10 Materialien und Literaturhinweise

Den Teilnehmern werden die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme in Form von Handouts bzw. Skripten der Referenten in Papier- oder elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Begleitend zur Fortbildungsmaßnahme erhalten die Teilnehmer zusätzliche Lernmaterialien und Literaturhinweise.

2.11 Lernerfolgskontrolle

Eine Lernerfolgskontrolle findet nach Beendigung eines Moduls oder bei Abschluss des gesamten Curriculums statt. Die Lernerfolgskontrolle kann in schriftlicher oder mündlicher Form, z. B. als Fragentest, Projektarbeit, Kolloquium, Referat/Präsentation, Fallbeschreibung durchgeführt werden.

2.12 Evaluation

Die Fortbildungsmaßnahme ist grundsätzlich von den Teilnehmern zu evaluieren. Der Fortbildungsanbieter hat der Ärztekammer auf Verlangen das Evaluationsergebnis mitzuteilen.

2.13 Fortbildungspunkte

Die Fortbildungsmaßnahme kann durch die für den Veranstaltungsort zuständige Ärztekammer für den Erwerb von Fortbildungspunkten zertifiziert werden.

2.14 Ausstellung von Teilnahmebescheinigungen

Der Veranstalter stellt dem Teilnehmer eine Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte BÄK-Curriculum bzw. über die Teilnahme an einzelnen Modulen aus. Sofern die

landesrechtlichen Vorgaben dies gestatten, sind die BÄK-Curricula ankündigungsfähig und die Ärztekammer kann ein Kammerzertifikat über die erworbene Qualifikation ausstellen.

3 Aufbau und Umfang

BÄK-Curriculum „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“		32 UE
Modul I	Grundlagen der Reisemedizin	8 UE
Modul II	Allgemeine reiseassoziierte Risiken	18 UE
Modul III	Geomedizin	2 UE
Modul IV	Reisende und ihre Risiken	2 UE
Modul V	Reiseaktivitäten und ihre Risiken	2 UE
Lernerfolgskontrolle (nach jedem Modul oder zum Abschluss des gesamten Curriculums)		

UE = Unterrichtseinheit = 45 Minuten

4 Inhalte und Struktur

4.1 Modul I – Grundlagen der Reisemedizin (8 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer ist vertraut mit dem Aufgabenbereich der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung und verfügt über die für das Verständnis der Reisemedizin erforderlichen spezifischen Kenntnisse. Er kennt die Inhalte und formalen Strukturen für ein reisemedizinisches Beratungsgespräch und kann die Grundlagen des reisemedizinischen Managements und die Betreuung von Reiserückkehrern umsetzen.

Lerninhalte:

- Grundsätze der Reisemedizin
- Aufgabenbereich der Reisemedizinischen Gesundheitsberatung (Rahmenbedingungen, Inhalte, Struktur)
- Definitionen, Zahlen, Daten, Fakten
- Geomedizinische Erkenntnisse zu verschiedenen Reisezielen
- Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung im Ausland
- Ärztlich begleitetes Reisen
- Prophylaxe-Prinzipien
- Besonderheiten bei beruflichem Auslandseinsatz
- Allgemeine Impfmedizin, Zulassung als Gelbfieberimpfstelle
- Rechtsfragen, Anforderungen an medizinische Dokumentation
- Management der präventiven und kurativen Reisemedizin
- Betreuung von Reiserückkehrern
- Ablauf und Struktur eines Beratungsgesprächs

4.2 Modul II – Allgemeine reiseassoziierte Risiken (18 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer hat einen Überblick über die medizinischen Inhalte der Reisemedizin. Er kann die Themenbereiche der reisemedizinischen Nosologie gliedern, spezielle Erkrankungen zuordnen und kennt weitere reiseassoziierte Gesundheitsschäden.

Lerninhalte:

- Impfpräventable Infektionskrankheiten
 - STIKO-konformer Impfschutz (einschl. HPV, Zoster/Varizellen)
 - Pflichtimpfungen (Gelbfieber, Meningokokken, Polio), Reiseimpfungen für weltweite Ziele und regional begrenztes Vorkommen
- Nahrungsmittelübertragene Infektionskrankheiten
 - Erkrankungen mit intestinaler Manifestation
 - Erkrankungen mit extraintestinaler Manifestation
- Malaria
- Weitere Infektionskrankheiten
 - Vektorübertragene Infektionskrankheiten
 - Atemwegsübertragene Infektionskrankheiten
 - Sexuell übertragene Infektionskrankheiten
 - Hautkontaktübertragene Infektionskrankheiten
 - Regional bedeutsame weitere Infektionskrankheiten
- Umweltrisiken
 - Pflanzen/Tiere
 - Trinkwasserrisiken und Risiken in Nahrungsmitteln
 - Luftverschmutzung
 - Strahlungsrisiken einschl. UV
- Sicherheit im Reiseland
 - u. a. Straßenverkehr, Gebäude, Transportmittel, Kriminalität, sexualisierte Gewalt

4.3 Modul III – Geomedizin (2 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die geografischen Bedingtheiten von Krankheitsentstehung und -verbreitung und kann die jeweilige reisemedizinisch relevante Datenlage sowie einschlägige Informationen zur Gesundheitsversorgung der verschiedenen Reiseziele in seinem Beratungsgespräch adäquat berücksichtigen.

Lerninhalte:

- Nordamerika und Europa
- Afrika
- Südamerika
- Mittelmeerraum
- Asien
- Australien und Ozeanien

4.4 Modul IV – Reisende und ihre Risiken (2 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kennt die gesundheitlichen Besonderheiten sowie Erkrankungen und deren Vorstufen, die für Reisende zu Abweichungen von üblichen Risikobewertungen und Prophylaxe-Empfehlungen führen und kann seine Beratung für den Reisenden darauf ausrichten.

Lerninhalte:

- Gesundheitliche Besonderheiten bei Frauen (Schwangere), Kindern, Senioren
- Erkrankungen nach Funktionssystemen, insbesondere:
 - KHK, Herzinsuffizienz, COPD und Asthma, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Mobilitätseinschränkung, Diabetes mellitus, neurologische Erkrankungen
- Immunologische Störungen und Tumorerkrankungen, insbesondere:
 - HIV-Infektion, Behandlung mit Immunsuppressiva, laufende oder kürzlich beendete Chemotherapie und Behandlung mit Biologika, Schmerztherapie
- Als Patient auf Reisen:
 - Dokumentation und Transport von Befunden, Medikamentenmitnahme über Grenzen, Rücktransport bei absehbaren/nicht absehbaren Komplikationen

4.5 Modul V – Reiseaktivitäten und ihre Risiken (2 UE)

Kompetenzziel:

Der Teilnehmer kann die besonderen Risiken benennen und bewerten, die mit dem Aufenthalt und speziellen Reiseaktivitäten am Reiseziel verbunden sind und kann seine Beratung für den Reisenden auf die indizierte Prophylaxe ausrichten.

Lerninhalte:

- Transportmittel und medizinische Besonderheiten (u. a. Flugreise, Fernbus, Reisetrombose)
- Kreuzfahrttourismus
- Tauchen, Tauchsporttauglichkeit
- Höhenexposition, Trekking
- Berufliche Tätigkeit im Ausland
- Langzeitaufenthalte
- Reisen zu Freunden und Verwandten (VFR)
- Massenveranstaltungen

5 Dokumenteninformation

Auflage/Fassung	Thema	Beschluss
2. Auflage vom 07.05.2020	Überarbeitung der 1. Auflage vom 26.11.2004	Vorstand der BÄK am 07.05.2020
2. Auflage in der Fassung vom 23.09.2022	– Aktualisiertes Layout – Redaktionelle Anpassungen – Überführung von Strukturierter curricularer Fortbildung (SCFB) in BÄK- Curriculum	Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ am 23.09.2022